

Zwischentöne

Montag bis Freitag, 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

05. bis 09. Februar 2024 - Eine Woche mit Gott

Von Damaris Grimmsmann, Pastorin in Hemmingen

Erst einmal die vielen Gebete beantworten, so beginnt für die Gott die Woche - glaubt Damaris Grimmsmann. Dann geht er ins Krankenhaus oder besucht Birgit.



Damaris Grimmsmann

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 05.02.2024 - Montag-Mach's gut, Gott!

Wenn montags die Woche beginnt, ist Gott aufgeregt. Da schafft er erst einmal Ordnung im Chaos. Das macht Gott schon ewig so. Am Montag steht so vieles an: Auf seinem Schreibtisch stapeln sich die Gebete. Menschen, die Danke sagen. Vor allem aber Menschen, die verzweifelt sind, die keine Hoffnung mehr haben. Manche bitten Gott um Hilfe, dass Frieden wird und der Hunger verschwindet. Dass die Natur sich erholt. Er lächelt bei den Dankesgebeten und kommt ins Nachdenken bei dem Mann, der nicht mehr weiterweiß. Und dann ist da das Gebet von Birgit, das ihn richtig aus der Rolle bringt, weil keine Klage, kein Kummer, keine Bitte darin auftaucht. "Mach's gut, Gott!", hat sie gebetet. Nur diese drei Worte. Aber Gott weiß gar nicht, was Birgit meint. Sagt sie zum Abschied "Mach's gut!""? Oder ist das eine Aufforderung: "Mach's gut - in meinem Leben oder in der Welt?" Also beschließt Gott, bei Birgit nachzufragen. Als er vor ihrer Tür steht, empfängt sie ihn mit offenen Armen. "Na, endlich!", sagt sie! Und dann drückt sie ihm die Fernbedienung in die Hand und nimmt ihm den Mantel ab. Gott setzt sich aufs Sofa, schaltet den Fernseher ein und schaut Nachrichten. Erst sitzt er regungslos da. Dann rauft er sich die Haare und schließlich weint er. Gott steht auf, nimmt seinen Mantel und geht. Birgit ruft nur noch: "Mach's gut!" Und Gott ruft zurück: "Worauf du dich verlassen kannst!"

Dienstag, 06.02.2024 - Gott auf Station

Dienstags macht Gott oft Überstunden. Dann geht er nach der Arbeit noch einmal auf Station vier. Hier arbeitet Marcel. Marcel ist Krankenpfleger mit Leib und Seele. Aber seit ein paar Wochen fehlt ihm die Kraft für seine Arbeit. Er hat keine Zeit für den alten Herrn Abelmann hinten in Zimmer zwei. Dabei erzählt der ihm doch so gern von früher, als er selbst noch in Saft und Kraft war. Marcel kann sich nicht mal mehr über die Schachtel Pralinen von Herrn Abelmanns Tochter freuen. Er hält auch das Weinen von Frau Böll aus dem Zimmer gegenüber nicht mehr aus. Marcel hat das Gefühl, dass ihm alles entgleitet. Dass er den Menschen nicht mehr gerecht wird. Also hat Gott beschlossen, Marcel unter die Arme zu greifen. Er geht am Stationszimmer vorbei und winkt durch die Scheibe. Hier kennen ihn alle schon. Gott setzt sich zu Herrn Abelmann ans Bett und hört seine Geschichten von früher. Gott sagt den Angehörigen: "Vielen Dank!" und hält die Schachtel Pralinen Schwester Janine mit einem Lächeln hin. Und dann geht er zu Frau Böll. Er nimmt ihre Hand und hält sie so lange bis sie sagt: "Danke! Jetzt kann ich schlafen." Als Gott und Marcel am Ende der Schicht nach Hause gehen, lächelt ihn Marcel aus seinen müden Augen an. "Bis nächsten Dienstag?", fragt er. Und Gott sagt nur: "Bis morgen!"

Mittwoch, 07.02.2024 - Puppenmütter

An einem Mittwoch vor fast 80 Jahren hätte Brigitte mit Gott fast Schluss gemacht. Sie erinnert sich noch daran, als wäre es gestern gewesen. Sie musste mit ihren Eltern und Geschwistern ihr Zuhause in Ostpreußen verlassen. Weg mussten sie. Ganz schnell. Und sie packten alles ein, was sie mitnehmen konnten. Winter war es und bitterkalt. Brigitte war damals sieben Jahre alt. Unterwegs merkte sie, dass sie ihre Puppe zu Hause vergessen hatte. Ihre Mutter nahm sie in den Arm und weinte mit. Weil alles einfach so schrecklich war. Da hätte Brigitte mit Gott beinahe Schluss gemacht. Weil sie ihn ungerecht fand und gemein. Wäre da nicht plötzlich eine Hand auf ihrer Schulter gewesen.

Es war die Hand von Lieselotte, die auch weg von zu Hause musste. Lieselotte streckte Brigitte ihre Puppe entgegen und sagte: "Du kannst sie haben." Seitdem sind Brigitte und Lieselotte Freundinnen. Seit fast 80 Jahren. Später wurden sie sogar Patentanten der Kinder. Schluss hat Brigitte also doch nicht mit Gott gemacht. Er hielt noch viel in ihrem Leben für sie bereit. Aber warum es Kriege gibt und Hunger und Kinder, die flüchten müssen, darauf hat sie bisher keine Antwort bekommen. Aber dass Gott an diesem Mittwoch damals vor fast 80 Jahren Brigitte die Lieselotte geschickt hat, das wird sie ihm nie vergessen.

Donnerstag, 08.02.2024 - Jenseits von allem Donner

Es ist Donnerstag, als Gott fast der Kragen geplatzt wäre. Mal wieder, muss man wohl sagen. Irgendwie liegt in Donnerstagen so eine Spannung. Damals, als Gott die Sintflut geschickt hat, war ja auch Donnerstag. Aber manchmal, da ist es sogar für Gott zu viel. Besonders regen ihn Menschen auf, die andere ins Unglück stürzen. Die schlimmen Diktatoren aber auch die scheinbar netten Kollegen, die andere bloßstellen. An diesem Donnerstag hat Gott sich fürchterlich über Robert aufgeregt. Robert besitzt eigentlich alles, was er sich immer gewünscht hatte. Doch seit ein paar Wochen macht er seinen Kollegen Armin fertig. Erst sind es nur Witze auf Armins Kosten gewesen, dann macht er peinliche Fotos von ihm. Doch jetzt hat Robert auch noch die anderen Kollegen auf seine Seite gezogen. Alle gegen Armin. Gott hätte ausrasten können. Auch, weil er ja sieht, wie es Armin dabei geht. Doch an diesem Donnerstag erinnert sich Gott daran: Es ist immer besser, erst einmal genau hinzuschauen als blind drauflos zu donnern. Und da sieht Gott tatsächlich, dass Robert sich fürchterlich für sein Verhalten schämt. Das berührt Gott sehr. Und er spürt: Roberts schlechtes Gewissen, das ist der Anfang einer neuen Geschichte. In ihr kommen eine Entschuldigung und eine echte Umarmung vor. Dafür werde ich sorgen, denkt Gott. Und mit einem Mal ist aller Donner für heute verfliegen.

Freitag, 09.02.2024 - Einfach perfekt

Als Gott Susanne erschuf, da war es Freitag. Susanne bekam Augen so blau wie die Kieler Förde im Sommer. Ihre Haare wurden knallrot und mit jeder einzelnen Sommersprosse, die Gott ihr ins Gesicht tupfte, sagte er: "Perfekt! Einfach perfekt!" Als Susanne geboren wurde - es war wieder ein Freitag - da schauten die Hebamme und der Arzt sehr besorgt. Sie wurde größer, wuchs aber langsamer als die anderen Kinder. Laufen lernte sie nie. Und sprechen auf ihre eigene Weise. Susanne wurde erwachsen und zog von zu Hause aus. Sie wohnte in einer WG mit Menschen, die auch besonders waren. Susanne liebte Schokopudding zum Nachtisch und "Sturm der Liebe" im Fernsehen. Am meisten aber strahlte sie, wenn jemand ihr Schmuck schenkte. Alles, was glitzerte, war perfekt für sie. Dann strahlten ihre Augen und ihre Sommersprossen hüpfen übers Gesicht. Als Susanne starb, war es wieder ein Freitag. 55 Jahre wurde sie alt. Als sie beerdigt wurde, warfen die Freunde aus der WG ihr Schmuck mit ins Grab. Als Gott sie endlich wieder in die Arme nehmen kann, schaut er in ihre Augen, auf ihre Haare und auf ihre Sommersprossen. Voller Stolz sagt er: "Susanne, du bist einfach perfekt!"